

# Inhaltsverzeichnis

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i> . . . . .		V
<i>Vorwort zur 28. Auflage</i> . . . . .		VI
<i>Vorwort zur 1. Auflage</i> . . . . .		VIII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i> . . . . .		XIX
<i>Literaturverzeichnis</i> . . . . .		XXIV
<i>Festschriftenverzeichnis</i> . . . . .		XXVII

## Teil I

### Strafrecht und Strafgesetz. Der Mensch als Rechtssubjekt

#### § 1 Aufgabe und Grundbegriffe des Strafrechts.

<b>Die Einteilung der Delikte</b> . . . . .	1	1
I. Aufgabe und Grundbegriffe des Strafrechts . . . . .	4	1
1. Rechtfertigung der Existenz des Strafrechts . . . . .	4	1
2. Die Schutzfunktion des Strafrechts . . . . .	6	2
3. Voraussetzungen und Rechtsfolgen der Straftat . . . . .	10	3
4. Sinn und Zweck der Strafe . . . . .	12a	4
5. Strafrechtliche Grundbegriffe . . . . .	13	5
6. Erfolgs-, Handlungs- und Gesinnungsunwert der Tat . . . . .	15	5

II. Die Einteilung der Delikte . . . . .	17	6
1. Verbrechen und Vergehen . . . . .	17	6
2. Erfolgs- und Tätigkeitsdelikte . . . . .	21	7
3. Verletzungs- und Gefährdungsdelikte . . . . .	25	7
4. Dauer- und Zustandsdelikte . . . . .	31	8
5. Begehungs- und Unterlassungsdelikte . . . . .	34	8
6. Allgemeindelikte, Sonderdelikte und eigenhändige Delikte . . . . .	38	9
7. Unternehmensdelikte . . . . .	41	10

#### § 2 Das Strafgesetz und seine Anwendung.

<b>Analogie und Auslegung</b> . . . . .	43	10
I. Die Garantiefunktion des Strafgesetzes . . . . .	44	11
1. Der Bestimmtheitsgrundsatz . . . . .	47	11
2. Das Rückwirkungsverbot . . . . .	48	11
3. Gewohnheitsrecht und Analogie . . . . .	52	12
II. Analogie und Auslegung . . . . .	56	13
1. Abgrenzung zwischen Analogie und Auslegung . . . . .	56	13
2. Die Methoden der Auslegung . . . . .	57	13

## Inhaltsverzeichnis

III.	Der Geltungsbereich des deutschen Strafrechts . . . . .	62	15
1.	Der internationale Geltungsbereich . . . . .	62	15
2.	Zusammenfassender Überblick zum Geltungsbereich des deutschen Strafrechts . . . . .	73	18
3.	Das Verhältnis zum Gebiet der ehemaligen DDR . . . . .	74	18
4.	Verfahrensrechtliche Einzelfragen . . . . .	79	20
IV.	Exkurs: Das Völkerstrafrecht . . . . .	79a	20
V.	Entwicklung eines supranationalen Strafrechts der Europäischen Union . . . . .	79b	21
<b>§ 3 Der Mensch als Rechtssubjekt.</b>			
	<b>Die strafrechtliche Handlungslehre . . . . .</b>	80	22
I.	Das menschliche Verhalten als Grundlage der Straftat . . . . .	81	23
II.	Der strafrechtliche Handlungsbegriff . . . . .	85	24
1.	Kausale, finale und soziale Handlungslehre . . . . .	85	24
2.	Kritik und Grundlage des sozialen Handlungsbegriffs . . . . .	92	26
3.	Handlungsfähigkeit und Fehlen der Handlungsfähigkeit . . . . .	94	28
4.	Verbindungslien zur allgemeinen Verbrechenslehre . . . . .	102	30

## Teil II

### Die vorsätzlichen Begehungsdelikte

<b>§ 4 Die Bildung von Straftatbeständen und Deliktsgruppen im Gesetz . . . . .</b>			
I.	Tatbestandsbildung und Gesetzesystematik . . . . .	104	32
II.	Tatbestandsabwandlungen und ihre Bedeutung . . . . .	107	33
1.	Unselbständige und verselbständigte Abwandlungen . . . . .	107	33
2.	Zusammentreffen qualifizierender und privilegierender Umstände . . . . .	113	35
<b>§ 5 Die Tatbestandslehre.</b>			
	<b>Begriff und Struktur des Unrechtstatbestandes . . . . .</b>	114	36
I.	Die Grundstruktur des Strafunrechts . . . . .	115	36
II.	Die Lehre vom Tatbestand . . . . .	116	37
1.	Der Tatbestand im weiteren Sinne . . . . .	117	37
2.	Der Tatbestand im engeren Sinne (Unrechtstatbestand) . . . . .	118	37
3.	Der Gesamt-Unrechtstatbestand . . . . .	123	38
III.	Die einzelnen Merkmale des Unrechtstatbestandes . . . . .	130	41
1.	Deskriptive Merkmale . . . . .	131	41
2.	Normative Merkmale . . . . .	132	41

3. Objektive Merkmale . . . . .	133	41
4. Subjektive Merkmale . . . . .	136	42
5. Die „Doppelfunktion“ des Vorsatzes . . . . .	142	45
<b>IV. Besondere Voraussetzungen der Strafbarkeit und der Verfolgbarkeit . . . . .</b>	<b>148</b>	<b>47</b>
1. Objektive Bedingungen der Strafbarkeit . . . . .	148	47
2. Strafverfolgungsvoraussetzungen . . . . .	151	48
<b>§ 6 Der objektive Unrechtstatbestand.</b>		
<b>Erfolgsverursachung und objektive Zurechnung . . . . .</b>	<b>152</b>	<b>49</b>
I. Die Grundlagen der strafrechtlichen Haftung: Der Zusammenhang zwischen Handlung und Erfolg . . . . .	153	49
II. Die Kausalität zwischen Handlung und Erfolg . . . . .	156	50
1. Die Bedingungs- oder Äquivalenztheorie (Conditio-sine-qua-non-Formel) . . . . .	156	50
2. Einzelne Kausalitätsprobleme auf Grundlage der Bedingungstheorie . . . . .	160	52
3. Die Lehre von der gesetzmäßigen Bedingung . . . . .	168a	54
4. Die Adäquanztheorie . . . . .	169	55
5. Die Relevanztheorie . . . . .	172	55
III. Die objektive Zurechnung des Handlungserfolges . . . . .	176	56
1. Grundlagen und allgemeine Voraussetzungen der objektiven Zurechnung . . . . .	176	56
2. Schutzzweck der Norm . . . . .	182	58
3. Allgemeines Lebensrisiko und sog. erlaubtes Risiko . . . . .	183	59
4. Freiverantwortliche Selbstschädigung und -gefährdung . . . . .	185	60
5. Eigenverantwortliches Dazwischentreten eines Dritten. . . . .	192	62
6. Risikoverringerung . . . . .	193	63
7. Atypische Kausalverläufe . . . . .	196	65
8. Pflichtwidrigkeitszusammenhang . . . . .	197	66
<b>§ 7 Der subjektive Unrechtstatbestand.</b>		
<b>Tatbestandsvorsatz, Tatbestandsirrtum     und subjektive Zurechnung . . . . .</b>	<b>201</b>	<b>68</b>
I. Die Merkmale des subjektiven Unrechtstatbestandes . . . . .	202	69
1. Der Tatbestandsvorsatz . . . . .	202	69
2. Sonstige subjektive Merkmale . . . . .	207	70
3. Die Beziehung zum objektiven Tatbestand . . . . .	208	71
II. Die Erscheinungsformen des Tatbestandsvorsatzes . . . . .	210	71
1. Die Absicht als Vorsatzform . . . . .	211	71
2. Der direkte Vorsatz . . . . .	213	73
3. Der Eventualvorsatz . . . . .	214	73
4. Alternativer Vorsatz . . . . .	231	77

## *Inhaltsverzeichnis*

<b>III.</b>	<b>Das Wissenselement des Tatbestandsvorsatzes . . . . .</b>	<b>238</b>	<b>78</b>
1.	Der Beziehungspunkt des Vorsatzes . . . . .	238	78
2.	Tatumstands- und Bedeutungskenntnis . . . . .	242	79
<b>IV.</b>	<b>Der Tatbestandsirrtum und seine Abgrenzung . . . . .</b>	<b>244</b>	<b>80</b>
1.	Einführung . . . . .	244	80
2.	Der Irrtum über das Handlungsobjekt . . . . .	247	81
3.	Das Fehlgehen der Tat . . . . .	250	82
4.	Der Irrtum über den Kausalverlauf . . . . .	258	85
 <b>§ 8 Die Rechtswidrigkeit.</b>			
<b>Unrechts- und Erlaubnistatbestand. Rechtfertigender Notstand, Notwehr und Festnahmerechte . . . . .</b>			
I.	Das Verhältnis von Tatbestand und Rechtswidrigkeit . . . . .	268	87
1.	Die Wertungsstufe der Rechtswidrigkeit . . . . .	270	88
2.	Die Struktur der Erlaubnissätze . . . . .	275	89
3.	Terminologie . . . . .	281	91
II.	Die Systematik der Rechtfertigungsgründe . . . . .	282	92
1.	Katalog der Erlaubnissätze . . . . .	282	92
2.	Einzelprobleme . . . . .	284	92
III.	Der zivilrechtliche Notstand . . . . .	290	94
1.	Defensiver Notstand (§ 228 BGB) . . . . .	293	95
2.	Aggressiver Notstand (§ 904 BGB) . . . . .	295	95
IV.	Der allgemeine rechtfertigende Notstand . . . . .	297	96
1.	Die Notstandslage . . . . .	299	96
2.	Die Notstandshandlung . . . . .	308	97
3.	Interessenabwägung und Angemessenheitsklausel . . . . .	310	98
4.	Interessenkollisionen im Bereich ein und desselben Rechtsgutsträgers . . . . .	322	101
5.	Zusammenfassender Überblick . . . . .	323	101
V.	Die Notwehr . . . . .	324	102
1.	Die Notwehrlage . . . . .	325	102
2.	Die Notwehrhandlung . . . . .	333	104
3.	Die Grenzen der Notwehr . . . . .	342	106
4.	Notwehrüberschreitung und Putativnotwehr . . . . .	351	108
5.	Zusammenfassender Überblick . . . . .	352	109
VI.	Festnahmerechte gem. § 127 StPO und § 229 BGB . . . . .	353	109
 <b>§ 9 Einverständnis, Einwilligung, Züchtigungs- und Erziehungsrecht . . . . .</b>			
I.	Einverständnis und Einwilligung . . . . .	359	111
1.	Das tatbestandsausschließende Einverständnis . . . . .	360	111
2.	Die rechtfertigende Einwilligung . . . . .	366	112
3.	Die mutmaßliche Einwilligung . . . . .	370	113
		380	115

II. Züchtigungs- und Erziehungsrecht . . . . .	386	117
1. Das Recht zur körperlichen Züchtigung . . . . .	387	117
2. Das Recht zu sonstigen Erziehungsmaßnahmen . . . . .	391	119
<b>§ 10 Schuld und persönliche Vorwerfbarkeit.</b>		
<b>Der normative Schuldbegriff.</b>		
<b>Voraussetzungen und Merkmale der Schuld.</b>		
<b>Die Entschuldigungsgründe</b> . . . . .	393	120
I. Schuld und Verantwortlichkeit im Strafrecht . . . . .	394	120
1. Unrecht und Schuld . . . . .	394	120
2. Das Schuld- und Verantwortungsprinzip . . . . .	396	121
3. Der Gegenstand des Schuldvorwurfs . . . . .	401	122
4. Rechtsschuld und sittliche Schuld . . . . .	403	123
II. Schuldlehre und normativer Schuldbegriff . . . . .	405	123
1. Der psychologische Schuldbegriff . . . . .	406	123
2. Der normative Schuldbegriff . . . . .	407	124
III. Die Schuldfähigkeit . . . . .	409	124
1. Schuldunfähigkeit . . . . .	409	124
2. Verminderte Schuldfähigkeit . . . . .	413	125
3. Bedingte Schuldfähigkeit . . . . .	414	126
4. Die actio libera in causa . . . . .	415	126
IV. Die speziellen Schuldmerkmale . . . . .	422	128
V. Die Schuldform . . . . .	425	129
VI. Das Unrechtsbewußtsein . . . . .	427	130
VII. Die Entschuldigungsgründe . . . . .	432	131
1. Der entschuldigende Notstand . . . . .	434	132
2. Die Notwehrüberschreitung . . . . .	446	135
3. Handeln auf dienstliche Weisung . . . . .	450	137
4. Unzumutbarkeit und übergesetzliche Entschuldigung . . . . .	451	138
<b>§ 11 Die Irrtumslehre.</b>		
<b>Der Irrtum über die Verbotsnorm sowie über Rechtfertigungs- und Entschuldigungsgründe</b> . . . . .	453	139
I. Überblick über die wichtigsten Irrtümer zugunsten des Täters . . . . .	454	139
1. Der Tatbestandsirrtum . . . . .	455	139
2. Der Verbotsirrtum . . . . .	456	140
3. Der Irrtum über das Eingreifen von Rechtfertigungsgründen . . . . .	457	140
4. Der Irrtum über das Eingreifen von Entschuldigungsgründen . . . . .	459	141

## *Inhaltsverzeichnis*

II.	Der Irrtum über die Verbotsnorm . . . . .	461	141
1.	Schuldtheorie . . . . .	461	141
2.	Vorsatztheorie . . . . .	463	142
3.	Die Rechtsfolgen des Verbotsirrtums . . . . .	466	143
III.	Der Erlaubnistanstatbestandsirrtum . . . . .	467	144
1.	Die Behandlung nach der Vorsatztheorie . . . . .	468	144
2.	Die strenge Schuldtheorie . . . . .	469	144
3.	Die eingeschränkte Schuldtheorie . . . . .	470	145
IV.	Der Erlaubnisirrtum (indirekter Verbotsirrtum) . . . . .	482	149
1.	Der Erlaubnisirrtum als indirekter Verbotsirrtum . . . . .	482	149
2.	Die Abgrenzung zwischen Erlaubnistanstatbestands- und Erlaubnisirrtum . . . . .	484	150
3.	Der sog. Doppelirrtum . . . . .	485	151
V.	Der Irrtum über Entschuldigungsgründe . . . . .	487	152
1.	Irrtum über die sachlichen Voraussetzungen eines Entschuldigungsgrundes . . . . .	487	152
2.	Irrtum über die rechtlichen Grenzen eines Entschuldigungsgrundes . . . . .	490	152
 <b>§ 12 Persönliche Strafausschließungs- und Strafaufhebungsgründe.</b>			
<b>Der Irrtum über strafausschließende Umstände und Strafverfolgungsvoraussetzungen . . . . .</b>			
I.	Persönliche Ausnahmen von der Strafbarkeit . . . . .	493	153
1.	Strafausschließungsgründe . . . . .	494	153
2.	Strafaufhebungsgründe . . . . .	495	154
II.	Strafeinschränkungsgründe und Zulässigkeit der Strafverfolgung . . . . .	496	154
1.	Absehen von Strafe . . . . .	496	154
2.	Voraussetzungen und Hindernisse der Strafverfolgung . . . . .	497	154
III.	Der Irrtum über strafausschließende Umstände . . . . .	498	155
IV.	Der Irrtum über Strafverfolgungsvoraussetzungen . . . . .	502	156
 <b>§ 13 Täterschaft und Teilnahme . . . . .</b>			
I.	Beteiligungsformen und Täterbegriff . . . . .	505	157
1.	Dualistisches Beteiligungssystem und Einheitstäterprinzip . . . . .	505	157
2.	Grundlage der Täterschaft . . . . .	508	158
II.	Die Abgrenzung zwischen Täterschaft und Teilnahme . . . . .	510	159
1.	Die formal-objektive Theorie . . . . .	511	159
2.	Die subjektive Theorie . . . . .	512	159
3.	Die Tatherrschaftslehre . . . . .	514	160

4. Stellungnahme . . . . .	517	161
5. Besonderheiten des tatbestandsbezogenen Täterbegriffs . . . . .	519	162
<b>III. Unmittelbare und mittelbare Täterschaft,</b>		
Mittäter- und Nebentäterschaft . . . . .	523	163
1. Die unmittelbare Täterschaft . . . . .	523	163
2. Die Mittäterschaft . . . . .	524	163
3. Die mittelbare Täterschaft . . . . .	535	166
4. Exzeß und Irrtum bei mittelbarer Täterschaft . . . . .	545	170
<b>IV. Anstiftung und Beihilfe</b> . . . . .	551	172
1. Die Akzessorietät der Teilnahme . . . . .	551	172
2. Akzessorietätslockerungen . . . . .	555	173
3. Die versuchte Teilnahme . . . . .	560	175
4. Die Anstiftung . . . . .	567	177
5. Die Beihilfe . . . . .	581	182
6. Notwendige Teilnahme . . . . .	587	184
7. Unaufklärbarkeit der Beteiligungsform . . . . .	588	184
<b>§ 14 Versuch, Rücktritt vom Versuch und tätige Reue</b> . . . . .	589	185
<b>I. Die Verwirklichungsstufen der vorsätzlichen Tat und die Strafbarkeit des Versuchs</b> . . . . .	590	185
1. Die Stufen der Willensverwirklichung . . . . .	590	185
2. Der Strafgrund des Versuchs . . . . .	594	186
<b>II. Der Tatbestand des Versuchs</b> . . . . .	595	187
1. Das Fehlen der Deliktvollendung . . . . .	596	187
2. Der Tatentschluß (subjektiver Tatbestand) . . . . .	598	187
3. Das unmittelbare Ansetzen (objektiver Tatbestand) . . . . .	599	188
4. Rechtswidrigkeit . . . . .	610	191
5. Sonderfälle . . . . .	611	192
<b>III. Untauglicher Versuch</b> . . . . .	619	195
<b>IV. Wahndelikt</b> . . . . .	621	196
<b>V. Rücktritt vom Versuch und tätige Reue</b> . . . . .	624	197
1. Rechtsgrund der Straflosigkeit . . . . .	625	197
2. Mißlungenener Rücktritt . . . . .	627	198
3. Der fehlgeschlagene Versuch . . . . .	628	199
4. Abgrenzung unbeendeter/beendeter Versuch . . . . .	631	200
5. Der Rücktritt vom unbeendeten Versuch . . . . .	640	203
6. Der Rücktritt vom beendeten Versuch . . . . .	644	205
7. Der Rücktritt bei mehreren Beteiligten . . . . .	648	207
8. Die Freiwilligkeit . . . . .	651	208
9. Die Wirkung des Rücktritts . . . . .	653	210
10. Rücktritt vom erfolgsqualifizierten Delikt . . . . .	653a	210
11. Die tätige Reue . . . . .	654	210

## *Inhaltsverzeichnis*

### Teil III

#### Die fahrlässigen Begehungsdelikte

<b>§ 15 Aufbau und Struktur der fahrlässigen Straftat . . . . .</b>	<b>655</b>	<b>212</b>
I. Begriff und Erscheinungsformen der Fahrlässigkeit . . . . .	656	212
1. Die strukturelle Eigenständigkeit der Fahrlässigkeitstat . .	656	212
2. Erscheinungsformen der Fahrlässigkeit . . . . .	661	214
II. Der Unrechtstatbestand der fahrlässigen Erfolgsdelikte . . . .	663	214
1. Überblick über die Merkmale des Unrechtstatbestandes . . . . .	664	214
2. Die Erfolgsverursachung . . . . .	666	215
3. Die Verletzung der objektiven Sorgfaltspflicht . . . . .	667	215
4. Die objektive Zurechenbarkeit des Erfolges . . . . .	673	218
III. Rechtswidrigkeit und Schuld bei der fahrlässigen Straftat . .	691	225
1. Rechtfertigungsgründe . . . . .	691	225
2. Die Fahrlässigkeitsschuld . . . . .	692	225
IV. Das Merkmal der Fahrlässigkeit in den Vorsatz-Fahrlässigkeits-Kombinationen . . . . .	693	226

### Teil IV

#### Die Unterlassungsstrafarten

<b>§ 16 Echte und unechte Unterlassungsdelikte.</b>		
<b>Die Pflichtenkollision . . . . .</b>	<b>694</b>	<b>228</b>
I. Einteilung und Abgrenzung der Unterlassungsdelikte . . . . .	695	228
1. Echte und unechte Unterlassungsdelikte . . . . .	695	228
2. Die Abgrenzung zwischen Tun und Unterlassen . . . . .	699	229
II. Der Tatbestand der unechten Unterlassungsdelikte . . . . .	706	232
1. Der Eintritt des tatbeständlichen Erfolges . . . . .	707	232
2. Das Unterlassen der gebotenen Handlung . . . . .	708	232
3. Die Ursächlichkeit des Unterlassens und die objektive Zurechnung des Erfolges . . . . .	711	233
4. Grundlagen zur Garantenpflicht . . . . .	715	235
5. Die einzelnen Garantenpflichten . . . . .	718	236
6. Die Gleichwertigkeit von Tun und Unterlassen . . . . .	730	240
7. Der Unterlassungsvorsatz . . . . .	732	241
8. Die Beteiligung am Unterlassen/durch Unterlassen . . . .	733	241
III. Rechtswidrigkeit und rechtfertigende Pflichtenkollision . . . .	735	242
IV. Die Vorwerfbarkeit des pflichtwidrigen Unterlassens . . . .	738	243
1. Der Irrtum über die Garantenpflicht . . . . .	738	243
2. Die Zumutbarkeit normgemäßen Verhaltens . . . . .	739	244

V.	Der Versuch bei vorsätzlichen Unterlassungen . . . . .	740	244
1.	Die Abgrenzung zwischen Vorbereitung und Versuch . .	741	244
2.	Der Rücktritt vom Versuch des Unterlassens . . . . .	743	245
VI.	Der Tatbestand der echten Unterlassungsdelikte . . . . .	746	246

**Teil V  
Die Konkurrenzlehre**

<b>§ 17 Einheit und Mehrheit von Straftaten</b> . . . . .	750	248
I. Die Grundlagen der Konkurrenzlehre . . . . .	751	248
II. Handlungseinheit und Handlungsmehrheit . . . . .	757	250
1. Die Handlung im „natürlichen“ Sinn . . . . .	758	250
2. Die Handlung im „juristischen“ Sinn . . . . .	759	250
III. Die Idealkonkurrenz . . . . .	776	256
1. Erscheinungsformen . . . . .	776	256
2. Rechtsfolgen der Idealkonkurrenz . . . . .	783	258
IV. Die Realkonkurrenz . . . . .	784	259
1. Voraussetzungen . . . . .	784	259
2. Rechtsfolgen . . . . .	785	259
V. Die Gesetzeseinheit . . . . .	787	259
1. Spezialität . . . . .	788	260
2. Subsidiarität . . . . .	790	261
3. Konsumtion . . . . .	791	261
4. Rechtsfolgen der Gesetzesseinheit . . . . .	792	262
VI. Die „mitbestrafte“ Vor- und Nachtat . . . . .	793	262
1. Mitbestrafe Vortat . . . . .	794	262
2. Mitbestrafe Nachtat . . . . .	795	263
VII. Bearbeitungshinweise . . . . .	797	264
VIII. Fassung des Urteilsspruchs . . . . .	798	264

**Anhang**

<b>§ 18 Übersichten zur Lehre von der Straftat</b> . . . . .	800	265
I. Modell der Wertungsstufen beim Deliktaufbau (dargestellt an der vollendeten Vorsatztat) . . . . .	800	265
II. Übersicht zur Entwicklung der Verbrechenslehre in Deutschland . . . . .	801	266
III. Gründe, die eine Bestrafung ausschließen oder in sonstiger Weise berühren . . . . .	807	270
IV. Gegenüberstellung zwischen dem tatbestandsausschließenden Einverständnis und der rechtfertigenden Einwilligung . . . .	808	271

*Inhaltsverzeichnis*

V. Übersicht zur strafrechtlichen Irrtumslehre . . . . .	809	272
VI. Übersicht zu den Konkurrenzen . . . . .	841	280
<b>§ 19 Methode der Fallbearbeitung . . . . .</b>	<b>842</b>	<b>281</b>
I. Die Prüfung des Sachverhalts . . . . .	843	281
II. Die rechtliche Prüfung des Falles . . . . .	844	282
1. Regeln der Logik . . . . .	845	282
2. Zweckmäßigkeitssregeln . . . . .	849	283
3. Subsumtion und Falllösung . . . . .	854	284
III. Die Darstellungsmethode . . . . .	855	285
1. Der Aufbau nach Tatkomplexen . . . . .	856	285
2. Der Aufbau nach Tatbeteiligten . . . . .	857	286
3. Der chronologische Aufbau . . . . .	858	286
4. Stil und Ausdruck . . . . .	859	286
IV. Aufbaumuster . . . . .	860	287
A. Das vollendete vorsätzliche Begehungsdelikt . . . . .	861	288
B. Das versuchte vorsätzliche Begehungsdelikt . . . . .	863	291
C. Die fahrlässige Begehungstat . . . . .	864	292
D. Das vorsätzliche unechte Unterlassungsdelikt . . . . .	865	293
E. Das fahrlässige unechte Unterlassungsdelikt . . . . .	866	295
F. Das vorsätzliche echte Unterlassungsdelikt . . . . .	867	296
G. Erfolgsqualifizierte Delikte . . . . .	868	297
H. Mittäterschaft und mittelbare Täterschaft . . . . .	869	298
K. Teilnahme . . . . .	873	300
L. Irrtum über Rechtfertigungsgründe . . . . .	877	302
<b>§ 20 Übungsskizze zum Aufbau eines vorsätzlichen Begehungsdelikts . . . . .</b>	<b>882</b>	<b>304</b>
<i>Sachverzeichnis . . . . .</i>		313